

Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt in Deutschland

—

Staat & Zivilgesellschaft

Stephan Sievert
Wien, 25/01/2017

An die Arbeit

Wie lokale Initiativen zur Integration von Flüchtlingen
in den Arbeitsmarkt beitragen können



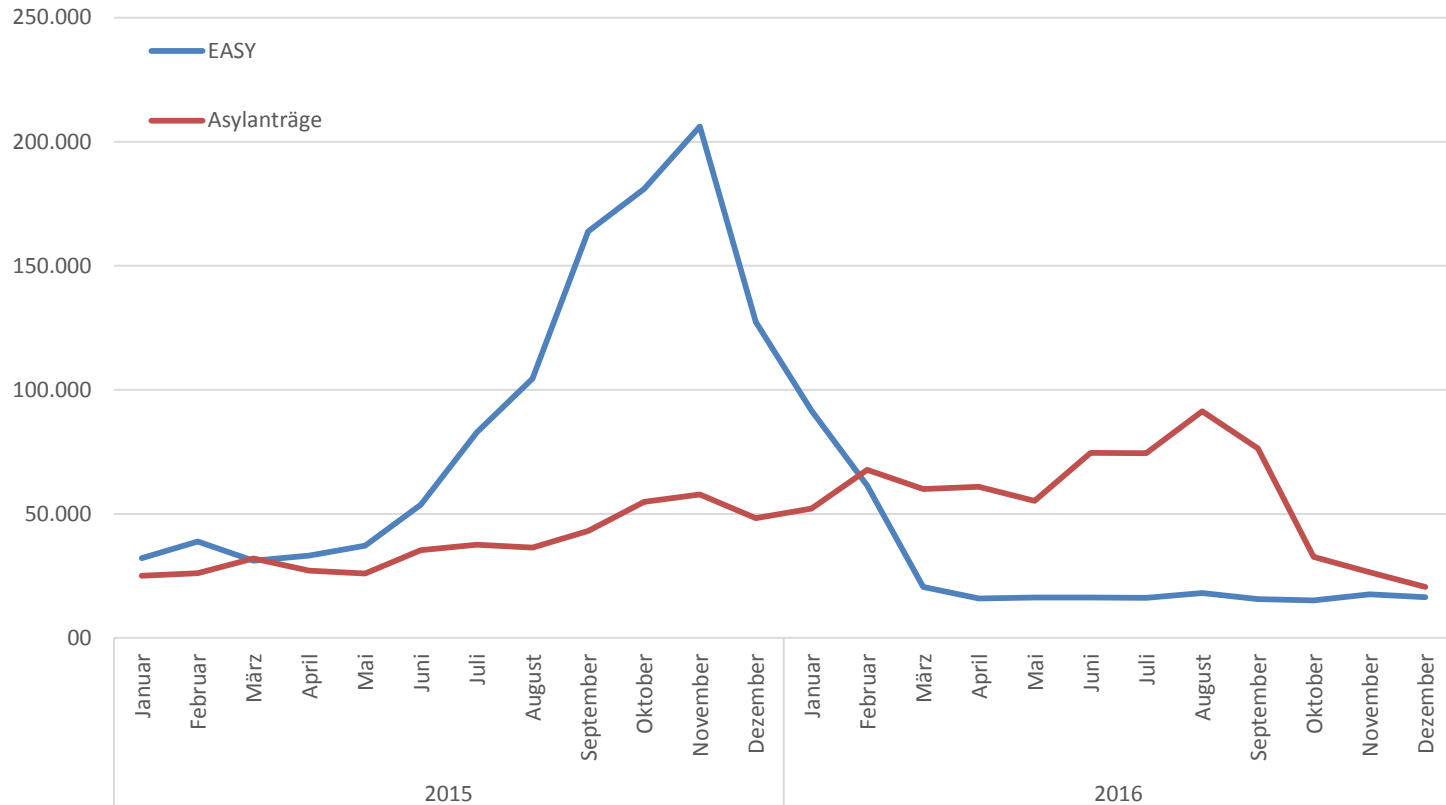
Wer gehört zur Zivilgesellschaft?

alle nicht-staatlichen Organisationen

nicht ausschließlich ehrenamtlich Tätige

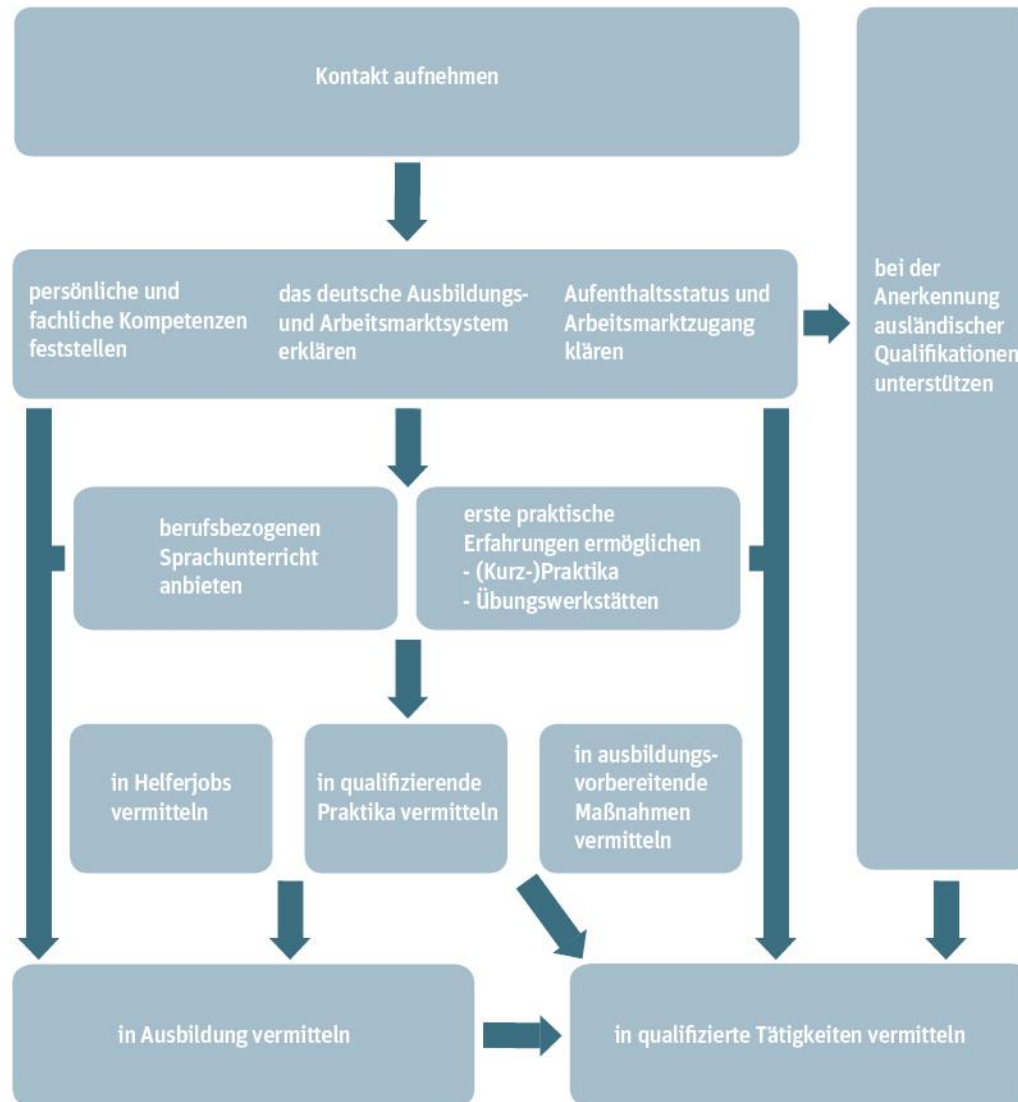
auch Unternehmen, Verbände, Kammern, Migranten-Organisationen, Non-Profit-Organisationen etc.

Zahl der Asylanträge und EASY-Registrierungen, 2015-2016



Gesamtzahl Asylanträge 2015 – 2016: ca. 1,2 Millionen

Der lange Weg zum Job

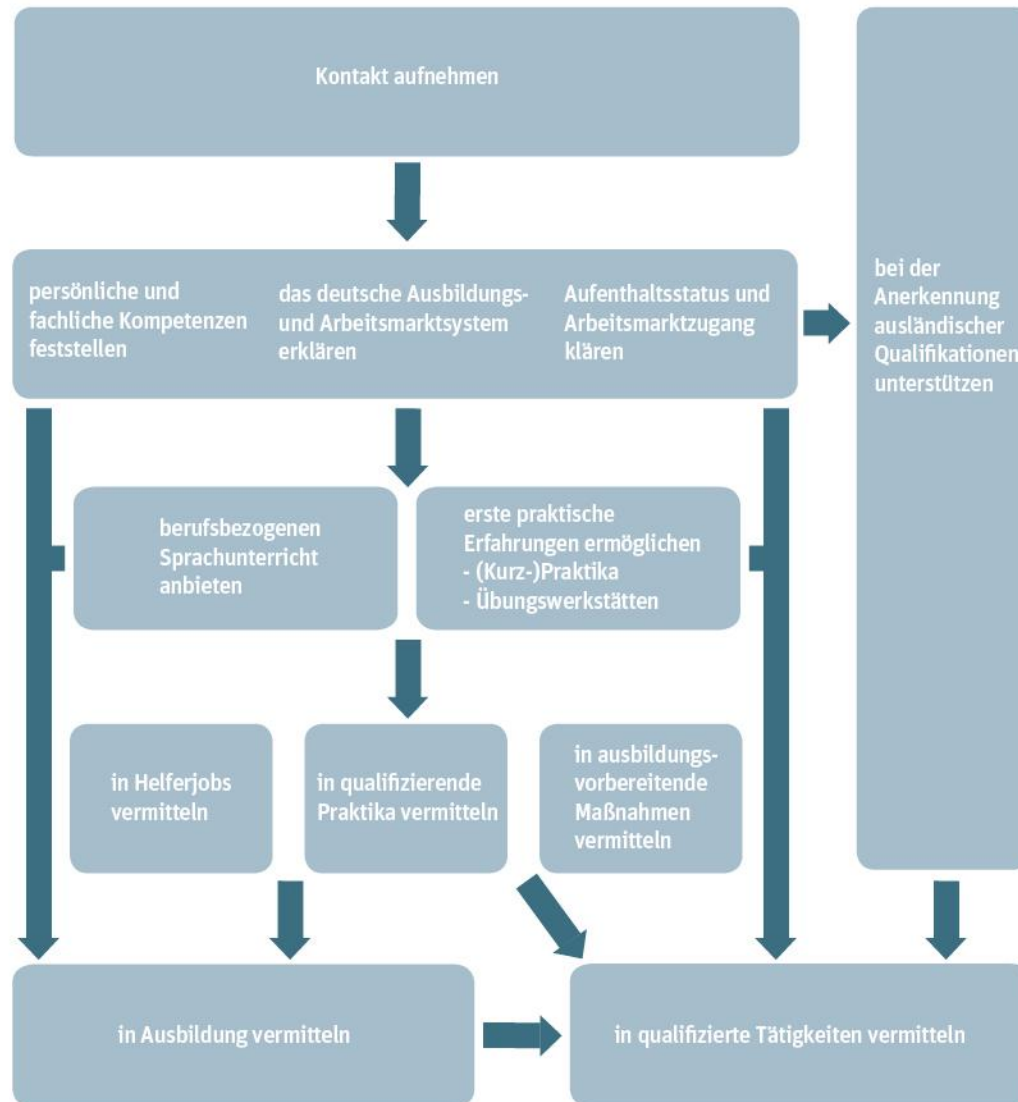


Kooperationen zwischen Staat und Zivilgesellschaft

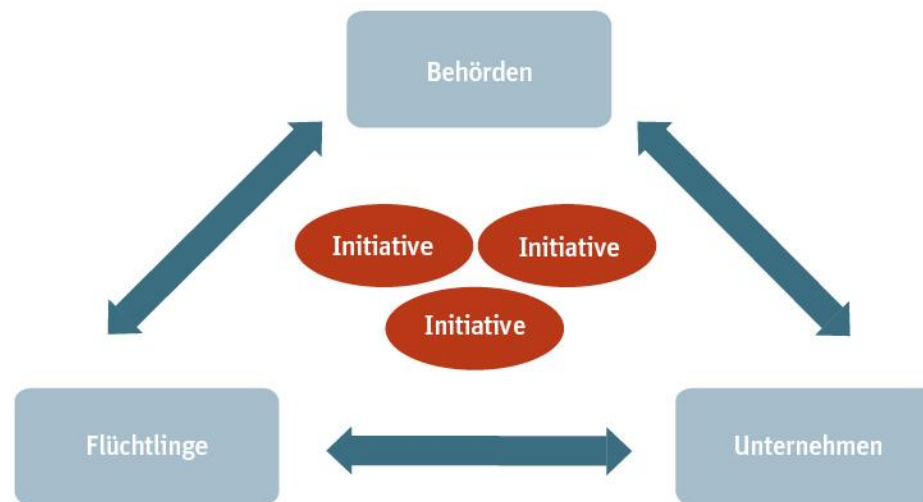
Bundesweite Fördernetzwerke IQ und IvAF

Landesprogramme (z.B. Arrivo Berlin, W.I.R. – Work and Integration for Refugees)

Der lange Weg zum Job



Wer bei der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen eine Rolle spielt



Zusammenarbeit mit Unternehmen

Herausforderung

Unsicherheit über Fähigkeiten der Flüchtlinge

Lösungsansätze

Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen nach deutschen Standards; Versenden von Kurzprofilen; evtl. Vorsortieren der Bewerber

Herausforderung

Keine Garantie, dass Angaben richtig sind

Lösungsansätze

Längerfristige Kontakte aufbauen; als „Bürge“ für fachliche und persönliche Eignung der Flüchtlinge auftreten

Fazit

Staat Hauptakteur der Arbeitsmarktförderung

Fähigkeiten von Staat und Zivilgesellschaft ergänzen sich

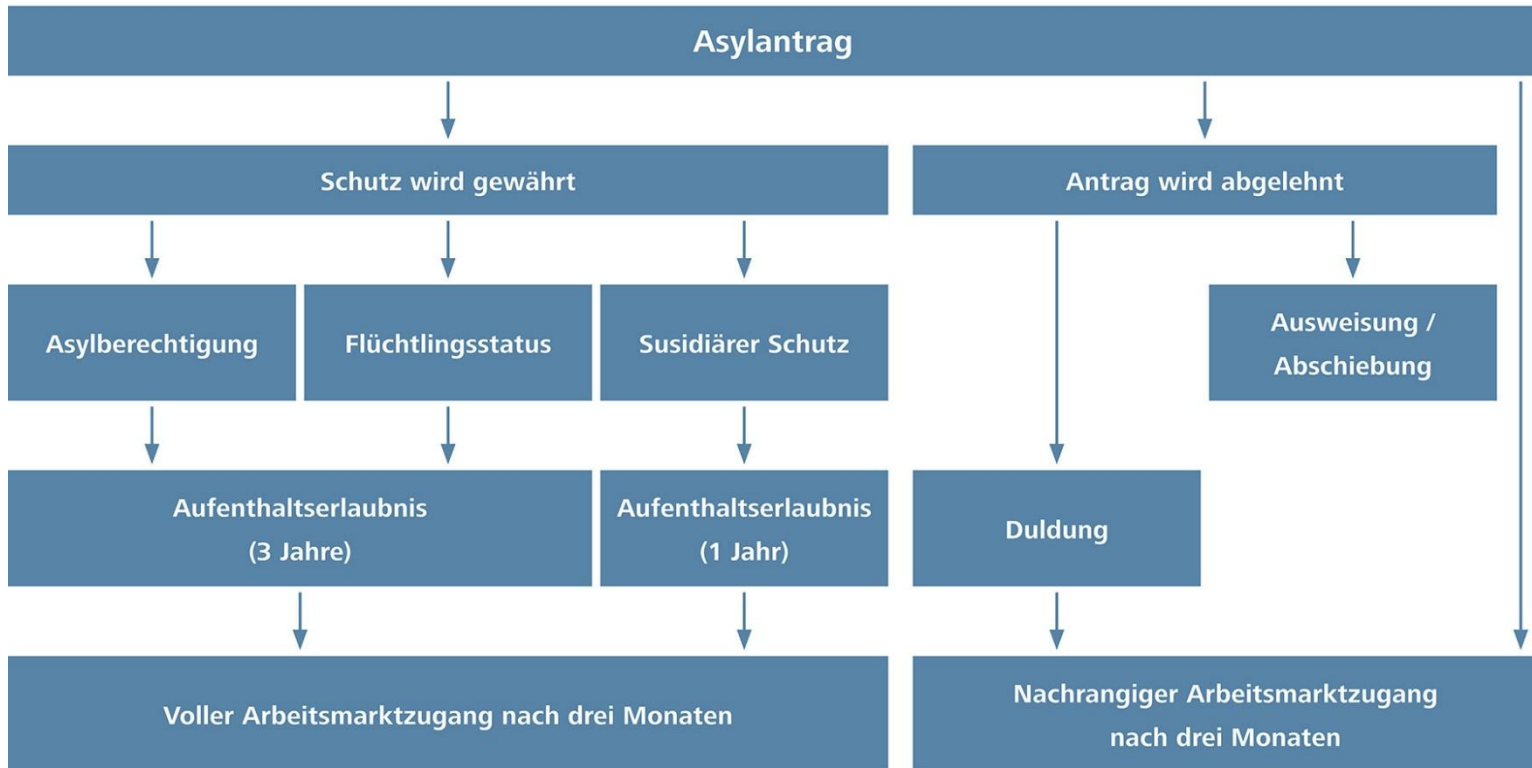
Ehrenamt braucht Perspektive auf Hauptamt (oder zumindest professionelles Ehrenamtsmanagement)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

www.berlin-institut.org

sievert@berlin-institut.org

Der Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete



Kontakt aufnehmen

